

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des

WERKAUSSCHUSSES

am 10. Mai 2010

im Sitzungssaal des Rathauses

Der erste Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu der heutigen Sitzung des Werkausschusses alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen.

Es waren zur Sitzung erschienen:

Bürgermeister Franz Parzinger
und die Werkausschussmitglieder:

Czegan Martin
Dangschat Hans-Peter
Dzial Günther
Gampert Stefanie
Jobst Johann
Kneffel Hans
Nord Manfred
Ritter Klaus
Winkels Gerti

Nicht erschienen waren:

Winkels Gerti
Ziegler Ernst

Grund entschuldigt

anderweitig verhindert
anderweitig verhindert (Vertr. für Frau Winkels)

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.

TAGESORDNUNG

I. ÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL

1. **Angelegenheiten, die vorberatend behandelt werden**
 - 1.1 Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010

2. **Angelegenheiten, die beschließend behandelt werden**
 - 2.1 Vergabe Freiflächenpflege werkseigener Grundstücke
 - 2.2 Neubau Stadtwerke: Information über Baufortschritt und Kostenentwicklung
 - 2.3 Information über Abwasserentsorgung Ortsteil Zweckham

Anwesende	für gegen den Beschluss	Gegenstand und Inhalt des Beschlusses
-----------	-------------------------	---------------------------------------

I. ÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL

1. Angelegenheiten, die vorberatend behandelt werden

1.1 Auftragsvergabe zur Prüfung des Jahresabschlusses 2010 der Stadtwerke Traunreut

Bevor ein turnusmäßiger Wechsel des Abschlussprüfers stattfindet (vgl. Werkausschuss am 13.10.2009), soll der anerkannte Fachmann im Eigenbetriebsrecht, Herr Dr. Ulrich Lenz, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 der Stadtwerke Traunreut beauftragt werden.

10 10 0

Beschlussempfehlung:

Der Wirtschaftsprüfer Dr. Ulrich Lenz, Lilienstraße 7, 85591 Vatersetten, wird beauftragt, die Abschlussprüfung des Jahresabschlusses 2010 der Stadtwerke Traunreut durchzuführen.

1.2 Auftragsvergabe zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011 der Stadtwerke Traunreut

10 10 0

Beschlussempfehlung:

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband München wird beauftragt, die Abschlussprüfung des Jahresabschlusses 2011 der Stadtwerke Traunreut durchzuführen.

II. ÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL

2. Angelegenheiten, die beschließend behandelt werden

2.1 Information über Vergabe Freiflächenpflege werkseigener Grundstücke

Die landschaftspflegerischen Arbeiten auf insgesamt acht Liegenschaften unterschiedlicher Größe der Stadtwerke Traunreut umfassen im Wesentlichen folgende Massen:

- 20.000 m² Wiesenflächen mähen
- 1.100 lfm Grenzzaun freischneiden

Die Arbeiten erstrecken sich über einen Zeitraum von drei Jahren. Sie wurden beschränkt ausgeschrieben. Zur Angebotseröffnung am 04.05.2010 lagen von fünf Firmen fristgerecht eingereichte Angebot vor. Nach deren Prüfung verlangt die Fa. Hasenöhrl Ferdinand aus

Thundorf, Gemeinde Ainring, als mindestnehmender Bieter brutto € 29.077,73. Der Zweitplatzierte verlangt brutto € 33.167,17. In die Wirtschaftspläne der Jahre 2010 bis 2012 sind bzw. werden ausreichend Finanzmittel eingestellt.

2.2 Neubau Stadtwerke: Information über Baufortschritt und Kostenentwicklung

Die Arbeiten am Neubau der Stadtwerke Traunreut schreiten zügig voran. Das Betriebsgebäude ist einschließlich Außenverkleidung mit Türen und Toren fertig gestellt, die Installationsarbeiten im Gebäudeinneren beginnen demnächst.

Das Bürogebäude ist im Rohbau soweit hergestellt, dass nun die Glasfassadenelemente montiert werden können.

Die Kostenentwicklung stellt sich mit Stand 03. Mai 2010 wie folgt dar:

Zwölf Firmen erhielten bisher für dreizehn Gewerke Aufträge mit einer Gesamtsumme von brutto € 2.542.227,29. Dazu kommen begründete Nachträge in Höhe von brutto € 235.071,19. Dafür sind hauptsächlich Mehraufwendungen für Bauwerksgründung, Materialverstärkungen infolge statischer Berechnungen und zusätzliche sicherheitstechnische Anforderungen verantwortlich. Bei veranschlagten und genehmigten Baukosten der bisher ausgeschriebenen Bauleistungen von brutto € 2.719.860,00 ergibt sich unter Einbeziehung der Nachträge ein Kostenstand bei der Bauausführung von brutto € 2.777.298,48, also eine geringe Kostenmehrung von brutto € 57.438,48 bzw. 2% der veranschlagten Baukosten. Der Kostenstand bezieht sich auf 63% der in Auftrag gegeben Bauleistungen.

Rechnungen für Planung und Bauausführung wurden bis 03. Mai 2010 in Höhe von brutto € 1.753.147,57 beglichen.

2.3 Information über Abwasserentsorgung im Ortsteil Zweckham

Am 26. April 2010 informierte Bürgermeister und Werkleitung im Sitzungssaal des Rathauses die Bürgerinnen und Bürger aus Zweckham über eine mögliche Kanalisierung ihres Ortsteiles.

Im Abwassertechnischen Konzept Traunreut ist der Anschluss des Ortsteiles Zweckham enthalten, vor allem wegen der dort vorzufindenden geringen Sickerfähigkeit und des Trinkwasservorranggebietes.

Derzeit noch wird die Abwasserentsorgung in Zweckham über Kleinkläranlagen (maximale Reinigungsleistung 30 Prozent) betrieben. Hier werden nur die Feststoffe zurückgehalten. Das Überlaufwasser gelangt ins Grundwasser (wasserwirtschaftlich bedenklich) oder bei landwirtschaftlichen Betrieben in Güllegruben (veterinärmedizinisch bedenklich).

Die Stadtwerke planen eine zentrale Kanalisation mit Anbindung durch Schmutzwasserkanal DN 200 mm im freien Gefälle nach Niedling, weiter mit Druckentwässerung Richtung Frühling und dann in den Freispiegel-Schmutzwasserkanal nach Oderberg in die Kläranlage Traunreut. Niederschlagswasser wird vor Ort versickert.

Für den einmaligen Herstellungsbeitrag werden € 15,19 pro Quadratmeter tatsächliche Geschoßfläche (Außenmaße, Länge mal Breite mal Anzahl Geschoße) berechnet. Die Grundstücksfläche bleibt außer Ansatz. Für ein dreigeschossiges Gebäude (Keller-, Erd- und Obergeschoß) mit den Außenmaßen 10 mal 12 Meter errechnet sich so ein Gesamtbetrag in Höhe von € 7.970. Umsatzsteuer wird nicht berechnet, weil keine Steuerpflicht besteht. Die Kosten für den Hausanschluss tragen die Stadtwerke im öffentlichen Bereich, also bis zur Grundstücksgrenze. Im Privatgrundstück trägt der/die Grundstückseigentümer/in die Anschlusskosten. Im laufenden Betrieb betragen die Einleitungsgebühren € 2,31 pro Kubikmeter. Ein Vier-Personen-Haushalt mit einer durchschnittlichen jährlichen Einleitungsmenge von 40 Kubikmeter pro Familienmitglied zahlt so insgesamt € 370 pro Jahr.

Alternativ dazu würde der Verzicht auf eine zentrale Kanalisation die gesetzlich vorgeschriebene Optimierung der bestehenden Kleinkläranlagen mit einer biologischen Nachbehandlung bedeuten. Die Neubeziehungsweise Umbaukosten für einen Vier-Personen-Haushalt schätzen die Stadtwerke auf etwa € 5.800. Hier ist der einmalige Staatszuschuss schon berücksichtigt. Der Betriebsaufwand beträgt neben dem weiterhin notwendigen persönlichen Engagement jedes einzelnen Grundstückseigentümers (Eigenüberwachung, Schaffung von Sickeranlagen etc.) nach einer Vollkostenrechnung jährlich etwa € 775.

Die Entscheidung gegen die zentrale Kanalisation im Ortsteil Zweckham ist rasch zu treffen, weil die staatliche Förderung von biologischen Kleinkläranlagen am 31.12.2010 endet. Eine Fortsetzung der Förderung zu welchen Bedingungen hat die Bayerische Staatsregierung noch nicht entschieden. Bis dahin sind zur Abschöpfung der

anwesend

für gegen
den
Beschluss

Gegenstand und Inhalt des Beschlusses

Fördergelder eine Reihe von Formalien zu erfüllen und die Fertigstellung der Bauarbeiten an den Kleinkläranlagen Voraussetzung. Der Stadtrat Traunreut müsste in seiner Sitzung am 20. Mai 2010 das Abwassertechnische Konzept Traunreut entsprechend ändern.

Andererseits sind zur Verwirklichung der Kanalisation Durchleitungsrechte der betroffenen Grundstückseigentümer notwendig.

Trotz der Eilbedürftigkeit gab der Bürgermeister im Rahmen der Informationsveranstaltung eine Bedenkzeit bis 07. Mai 2010. Einwände oder Anregungen für die zentrale Kanalisation sollten bis dahin vorgebracht werden; was aber nicht geschehen ist.

Die Gewährung der Durchleitungsrechte für die neue Kanalisation im Ortsteil Zweckham konnte bis heute nicht mit allen Grundstückseigentümern einvernehmlich erzielt werden. Sollten die Nachverhandlungen nicht erfolgreich sein, ist das Abwassertechnische Konzept Traunreut dem Stadtrat in seiner Sitzung am 20. Mai 2010 zur entsprechenden Änderung vorzulegen: Der Ortsteil Zweckham ist in die „bezeichneten Gebiete“ aufzunehmen, die langfristig nicht kanalisiert werden.

.....

Beginn der Sitzung:	17:00 Uhr
Ende der Sitzung:	17:20 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführer:

gez. Parzinger

gez. Helmdach

.....
Parzinger

.....
Helmdach

1. Bürgermeister